

Promi-Schach: „Einmal im Jahr tief nachdenken“

ITZEHOE Einer allein gegen zwölf: Egbert Hengst spielt Schach gegen Prominente aus dem Kreis Steinburg. Es wird spannend, wenn am Sonnabend, 16. Januar, um 14 Uhr wieder die Uhren ticken werden auf der Veranstaltungsebene des Holstein-Centers.

Unter den kritischen Blicken der Zuschauer geht der Vorsitzende des Itzehoer Schachclubs von Brett zu Brett. Weil der 57-Jährige gleichzeitig gegen ein Dutzend Gegner spielt, bekommt er grundsätzlich die Farbe Weiß. Er hat insgesamt eine Stunde Zeit, also pro Kontrahent nur fünf Minuten. Jeder Gegner hat ebenfalls eine Stunde, sodass nach zwei Stunden alle Partien beendet sind. Trotz des zeitlichen Handicaps bringt Hengst seine Gegenspieler oft zur Verzweiflung. Land-

rat Torsten Wendt nimmt die Herausforderung an: „Ich mag Schach, weil es das logische Denken anregt“, sagt der Chef der Kreisverwaltung. „Es ist zudem ein Jahrhunderte altes Spiel, was auch heute noch fesselnd ist.“

Dabei ist erneut sein Vorgänger: Burghard Rocke gilt als „Urgestein“ des Promi-Schachs. Er liebt den Kampf am Brett und ist dafür bekannt, langsamer zu ziehen als die anderen, um nicht der erste Verlierer zu sein. Der Jurist scherzt: „Einmal im Jahr möchte ich mich anstrengen und tief nachdenken.“ Wenn er sich dabei die Haare rauft, haben auch die Zuschauer etwas davon.

Neue Spieler sind Johann Stempfle, Vorsitzender des Freundeskreises für das Kreismuseum Prinzesshof, und

Horst Klüver. Der pensionierte Kripo-Chef ist Ehrenvorsitzender des Itzehoer Schachclubs und Erfinder der Veranstaltung, die der Verein und das Holstein-Center im Jahr 2007 starteten. Der Anlass: Damals fanden die Landes-Einzelmeisterschaften in Itzehoe statt.

Weiterhin kämpfen um die Ehre: Der Physiker Klaus Kohlmann von Platen (Fraunhofer-Institut), NDR-Journalist Jan-Müller-Tischer, der Itzehoer SPD-Fraktionsvorsitzende Sönke Doll und sein CDU-Kollege Ralph Busch, Reinhold Wenzlaff (Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag), Siegfried Hansen (Kreistagsabgeordneter der Piraten), Stefan Goronczy (FDP-Kreistagsabgeordneter) sowie Christine Reimers (Redakteurin bei der Norddeutschen Rundschau

und der Glückstädter Fortuna). Die Moderation übernimmt wieder Ulrich Christ, leidenschaftlicher Hobby-Schachspieler.

Vor dem Prominenten-Schach können bereits ab 11

Uhr alle Interessierten gegeneinander oder gegen Mitglieder des Vereins spielen. „Ob Groß oder Klein, jeder ist willkommen – die Spielstärke spielt keine Rolle“, heißt es seitens des Vereins. *sh:z*



Nur fünf Minuten Bedenkzeit hat Egbert Hengst für jeden Gegner.

MÜLLER-TISCHER